

2004102014

RESOR

Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes



GESCHÄFTS- BERICHT

2014

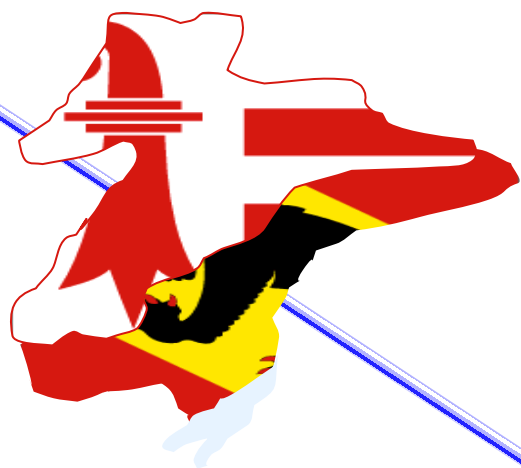


www.resor.ch

INHALT

Seite

I	WORT DES PRÄSIDENTEN.....	5
II	WORT DES GENERALESEKRETÄRS.....	6
III	BERICHT DES VERWALTERS.....	9
IV	JAHRESRECHNUNG.....	13
V	ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG.....	16
VI	TECHNISCHE BILANZ.....	24
VII	BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	35



I

Wort des Präsidenten



I WORT DES PRÄSIDENTEN



Aldo Ferrari
Präsident

Sehr geehrte Versicherte, sehr geehrte Damen und Herren

Zu einem Zeitpunkt, da die eidgenössischen Räte – bewogen vom starken Franken und nahenden Wahlen – die Zukunft der Schweizer Altersvorsorge unter die Lupe nehmen, gedeiht unsere Stiftung und verstärkt ihre Finanzlage.

Wie Sie bei der Lektüre dieses Berichts feststellen werden, hat sich unser Deckungsgrad nochmals verbessert und liegt Ende 2014 bei über 200 %. Dank dessen kann man gelassen in die Zukunft blicken, die bevorstehenden Herausforderungen mit Zuversicht angehen und unseren Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung, der Ende 2016 ausläuft, mit der nötigen Distanz erneuern.

Doch für eine Einrichtung wie die unsere, deren Finanzierung auf dem Verhältnis von Aktiven und Pensionierten beruht, wäre es unverantwortlich, sich auf ihrem beneidenswerten Deckungsgrad auszuruhen, ohne an die Zukunft zu denken. Denn dort liegen die Herausforderungen.

Man kann die langfristigen Konsequenzen der Entscheidungen der SNB vom letzten Januar für die wirtschaftliche Lage unserer Branchen noch nicht richtig einschätzen. Doch eines ist sicher und wirklich bedauerlich, nämlich die Auswirkungen der Negativzinsen auf unsere flüssigen Mittel. Durch diese Massnahme der SNB werden die Konten unserer Versicherten jeden Monat belastet und wir können nicht einmal darauf bauen, es durch unsere Rückstellungen für die Wertschwankungen eines Tages auszugleichen. Selbst der Dogmatismus der SNB, der sich weigert, die Pensionskassen trotz ihrer Rolle als Sozialeinrichtungen auszunehmen, wird uns jedoch nicht dazu bringen, das Geld unserer Versicherten beliebig zu investieren. Die Stabilität des Franken obliegt zwar der SNB, doch die Verantwortung für das uns anvertraute Geld lag und muss auch weiterhin in den Händen der Sozialpartner liegen, die die RESOR gegründet haben.

Die Auswirkungen der Aufhebung des Mindestkurses sind deutlich zu spüren, insbesondere in der Exportindustrie und der Hotellerie. Sollte dieser Weg beibehalten werden – und man kann sich schlecht vorstellen, weshalb ihn die SNB aufgeben sollte – kann man ein Umschlagen der Konjunktur nicht ausschliessen, selbst wenn man feststellen muss, dass die Lohnmasse, die uns als Rechnungsgrundlage dient, weiterhin zunimmt und dass die Anzahl der Vorpensionierten dieses Jahr sogar ein wenig zurückgegangen ist.

Dank der soliden Situation der RESOR-Stiftung können wir den Folgen der Geburtenspitze (Babyboom) und der Alterspyramide auf die langfristige Finanzierung der RESOR beruhigt entgegensehen. Diese Herausforderung werden unser Stiftungsrat und die Sozialpartner, die den KVP unterschrieben haben, in den kommenden Monaten, mit Hilfe unseres Experten für Pensionskassen, annehmen.

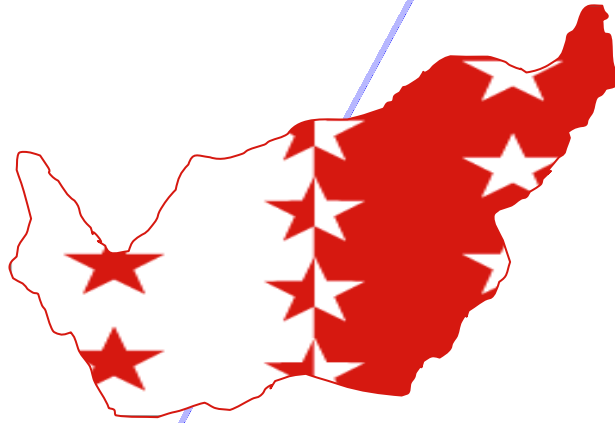
Der vorherrschende Arbeitskräftemangel in unseren Berufen, die Unsicherheiten bezüglich politischer Entscheidungen zur Einwanderung ebenso wie der wirtschaftliche Kontext erfordern eine erhöhte Anpassungsfähigkeit, um die Erwartungen unserer Versicherten sowie den Zweck der RESOR zu erfüllen, nämlich die beste Vorpensionierung zu den besten Bedingungen anzubieten. Allen die in den verschiedenen Organen unserer Stiftung dazu beitragen, sei hiermit gedankt.

Bern, im September 2015

Aldo Ferrari
Präsident

II

WORT DES GENERALSEKRETÄRS



II WORT DES GENERALEKRETÄRS



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

„Was am Ende geschieht ist nicht unausweichlich sondern unvorhersehbar“.

John Maynard Keynes

Über die RESOR wird oft sehr viel Lob geäussert, was alle Akteure der Vorpensionierungsstiftung des Westschweizer Ausbaugewerbes mit Stolz erfüllen kann. Dieses wohlverdiente Gefühl muss aber von der Gewissheit und Überzeugung gestützt werden, dass die Stiftung gut geführt wird und dass alles dafür getan wird, die Klippen zu umschiffen, die eine Einrichtung bedrohen können, die auf Langlebigkeit ausgelegt ist.

Deshalb überprüft die RESOR-Stiftung regelmässig ihre Berechnungsgrundlagen und Projektionen mittels eines versicherungstechnischen Gutachtens. Diese recht technische und komplexe Arbeit untersucht die Zahlen, die 2013 auditiert wurden und zeigt, dass die heutige Lage zwar gesund ist, dass man aber im Hinblick auf die finanzielle Zukunft der Stiftung vorsichtig bleiben muss. Dies liegt in erster Linie daran, dass neue technische Grundlagen zur Expertise benutzt wurden, denn die BVG-2010-Tafeln haben nunmehr die Tafeln der EVK 2000 ersetzt.

Der Versicherungsmathematiker rät der Stiftung folglich zur Sorgfalt bei der Finanzierung und empfiehlt eine Beitragserhöhung oder eine Leistungsminderung. Das Referenzmodell würde 2,19 % kosten, wenn sich das Szenario, das der Experte gemeinsam mit der Stiftung durchdacht hat, verwirklicht.

Angesichts dieser Schlüsse wird sich wahrscheinlich eine Frage als Störenfried der Alltagsroutine der Stiftung auftun. Denn gemäss Artikel 23 Abs. 3 des KVP (*Gesamtarbeitsvertrag für die vorzeitige Pensionierung im Westschweizer Ausbaugewerbe*) sind die Sozialpartner zuständig, die Finanzierung der Vorpensionierungskasse RESOR anzupassen.

Wenn man bedenkt, dass der Kundenstamm der Stiftung zu über einem Viertel aus Unternehmen und Arbeitnehmenden besteht, die nicht dem GAV-SOR unterstellt sind, kann man sich leicht ausrechnen, dass der Weg zu einer Einigung über eine Anpassung der Finanzierung ein steiniger sein würde. Es wäre möglicherweise gut, wenn die Sozialpartner diese Verantwortlichkeit an den Stiftungsrat der RESOR delegieren würden, dessen wichtigster Bestandteil sie sind. Dies würde den Prozess zumindest vereinfachen.

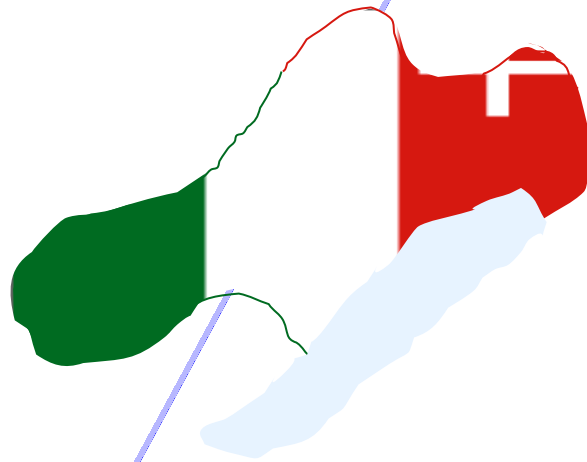
Bis dahin erledigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungszentrale in Sitten sowie diejenigen der Inkassozentren in den 10 Kantonen, die der Stiftung angegliedert sind, gewissenhaft ihre Arbeit. Für ihre Professionalität und die Qualität ihrer Arbeit möchten wir ihnen herzlich danken.

Danke auch an Aldo Ferrari, den Präsidenten, an die Mitglieder der Anlagekommission und an den Stiftungsrat für deren unermüdliche Unterstützung und ihr fortwährendes Vertrauen. Es ist von grosser Bedeutung für das ganze Team.

Sitten, im August 2015

Gabriel Décaillet
Generalsekretär

III DER BERICHT DES VERWALTERS



III DER BERICHT DES VERWALTERS



Fabien Chambovey
Verwalter

10 JAHRE!

Die RESOR-Stiftung hat am 1. Juli 2004 ihre Tätigkeit aufgenommen. So konnten nun seit 10 Jahren dank dem Einsatz, der Selbstlosigkeit und dem visionären Geist der Sozialpartner des westschweizerischen Ausbaugewerbes über 1200 Arbeitnehmer ihre berufliche Tätigkeit beenden und Vorpensionierungsleistungen ab dem Alter von 62 Jahren beziehen.

Um diese Einrichtung, die heute unabdingbarer Bestandteil der nationalen Sozialinstitutionen ist, gebührend zu feiern, haben sich

alle, die gestern und heute aktiv zum guten Betrieb der Stiftung beigetragen haben, ebenso wie selbstverständlich alle aktuellen wie ehemaligen Vorpensionierten am 6. Juni 2014 am Ufer des Genfersees im Château de Glérolles getroffen.

dem Programm dieses wichtigen Jubiläums standen unter anderem eine Pressekonferenz, ein offizieller Teil, eine Verkostung ausgezeichneter Weine aus der Region, ein Festessen, ein Besuch des Schlosses sowie eine Schiffsrundfahrt der Galeere „La Liberté“.

Die zahlreich anwesenden Personen, die während des ersten Jahrzehnts die RESOR-Kasse entscheidend geprägt haben, werden diesen Tag voller Begegnungen, Herzlichkeit und Emotionen zweifelsohne lange im Gedächtnis bewahren.

Durch ihr Beispiel werden die Pioniere von einst die heutigen Verantwortlichen dahingehend inspirieren, dass die Erfolgsgeschichte gleichermassen weitergeht.

Verwaltung

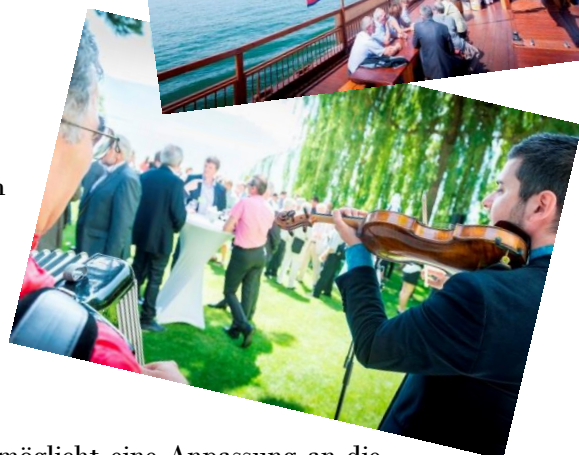
Seit dem Geschäftsjahr 2014 ist die Verwaltung der Kasse in ein neues Informatikzeitalter eingestiegen und hat eine Entwicklung begonnen, durch die sie ihre gesamten Aktivitäten mit einem modernen Werkzeug ausführen wird, das sowohl dem neuesten Entwicklungsstand entspricht, als auch die aktuellen Ansprüche einer Vorpensionierungskasse wie der RESOR erfüllt.

Die komplett integrierte Software MyProdis ist flexibel und ermöglicht eine Anpassung an die jeweiligen spezifischen Bedürfnisse der Stiftung. Ihre Entwicklung ist derzeit noch im Gange und das fertige Verwaltungswerkzeug wird perfekt massgeschneidert sein.



Auf

mit

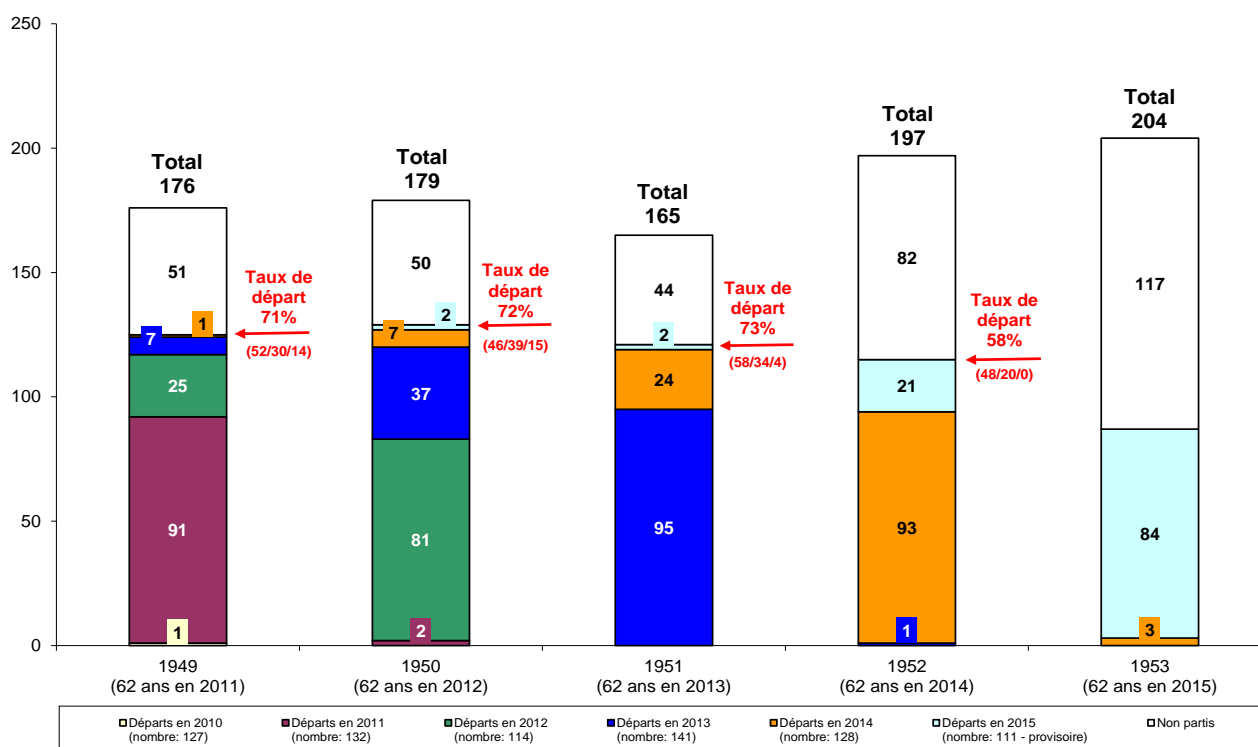


Geschäftsergebnis

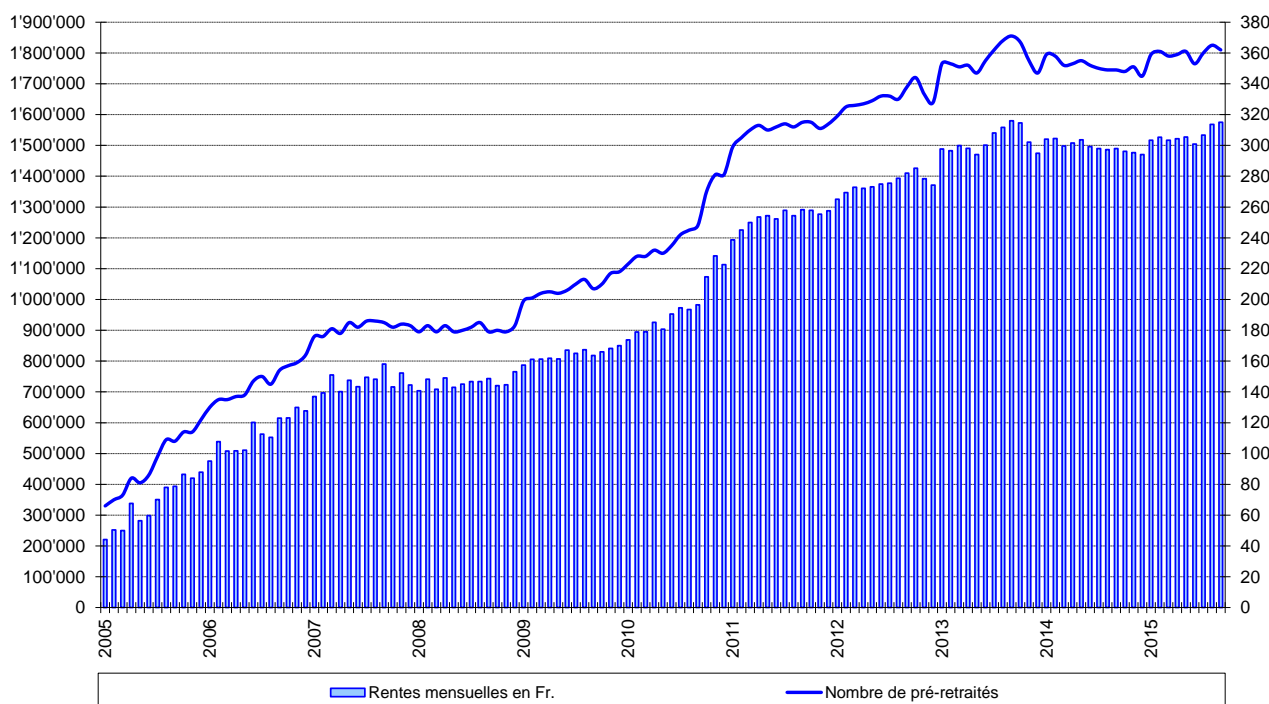
Auch dieses Mal bietet die Rechnung der RESOR ein höchst erfreuliches Ergebnis. Mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'609'830.10 konnte die Stiftung ihren Deckungsgrad noch verbessern und auf nunmehr 264,7 % steigern. Dies ergibt sich vor allem aus einer um 2,8 % erhöhten Lohnmasse und weniger Vorpensionierungen (128 im Jahr 2014 gegenüber 141 im Jahr 2013). Zudem hat auch die Performance der Finanzmärkte (+7,75 %) zu dieser beneidenswerten Situation beigetragen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015 <i>Voranmeldung</i>
Anzahl Vorpensionierungen	127	132	114	141	128	111
Bildung von Vorsorgekapitalien	19,2 Mio.	20,3 Mio.	17,9 Mio.	23,1 Mio.	20,3 Mio.	-
Durchschnittliche Bezugsdauer der neuen Vorpensionierungsrenten	31,6 Monate	33,0 Monate	33,1 Monate	33,4 Monate	33,3 Monate	33,9 Monate
Ø-Betrag der neuen Monatsrenten	Fr. 4'154.-	Fr. 4'183.-	Fr. 4'272.-	Fr. 4'390.-	Fr. 4'176.-	Fr. 4'392.-
Nettobeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern	23,5 Mio.	23,5 Mio.	23,2 Mio.	24,9 Mio.	25,2 Mio.	-
Nettoergebnis Finanzanlagen	0,9 Mio. 1,99 %	-1,5 Mio. -2,70 %	3,7 Mio. 6,45 %	2,8 Mio. 4,33 %	5,1 Mio. 7,75 %	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2	227,6 %	211,4 %	242,3 %	237,6 %	264,7 %	-

Wie oben erwähnt ist die Anzahl der Vorpensionierungen 2014 rückläufig. Diese spürt man auch an der Rücktrittsquote. Diese bewegte sich zwischen 71 und 73 % für die Jahrgänge 1949 bis 1951 und liegt derzeit bei nur 58 % für den Jahrgang 1952. Es ist interessant anzumerken, dass die Anzahl der Ausstiege aus dem Berufsleben mit 62 Jahren für diese Altersklasse mehr oder weniger mit den anderen Jahren übereinstimmt. Die Ausstiege mit 63 Jahren, d.h. 2015, sind aber deutlich rückläufig. Selbst wenn sich noch einige Personen mit Geburtsjahr 1952 dazu entschliessen sollten 2015 und 2016 in Vorpensionierung zu gehen, wird sich der definitive Ausstiegssatz für diese Altersklasse zwischen 60 und 65 % einpendeln.



Die Anzahl der Vorpensionierten hat sich ebenfalls stabilisiert bzw. ist 2014 sogar leicht zurückgegangen. Seit dem neuen Kalenderjahr konnte aber ein Wiederanstieg verzeichnet werden und die Kasse zählt 361 Rentenbezüger, denen im September 2015 CHF 1'575'417 Rente überwiesen wurde.

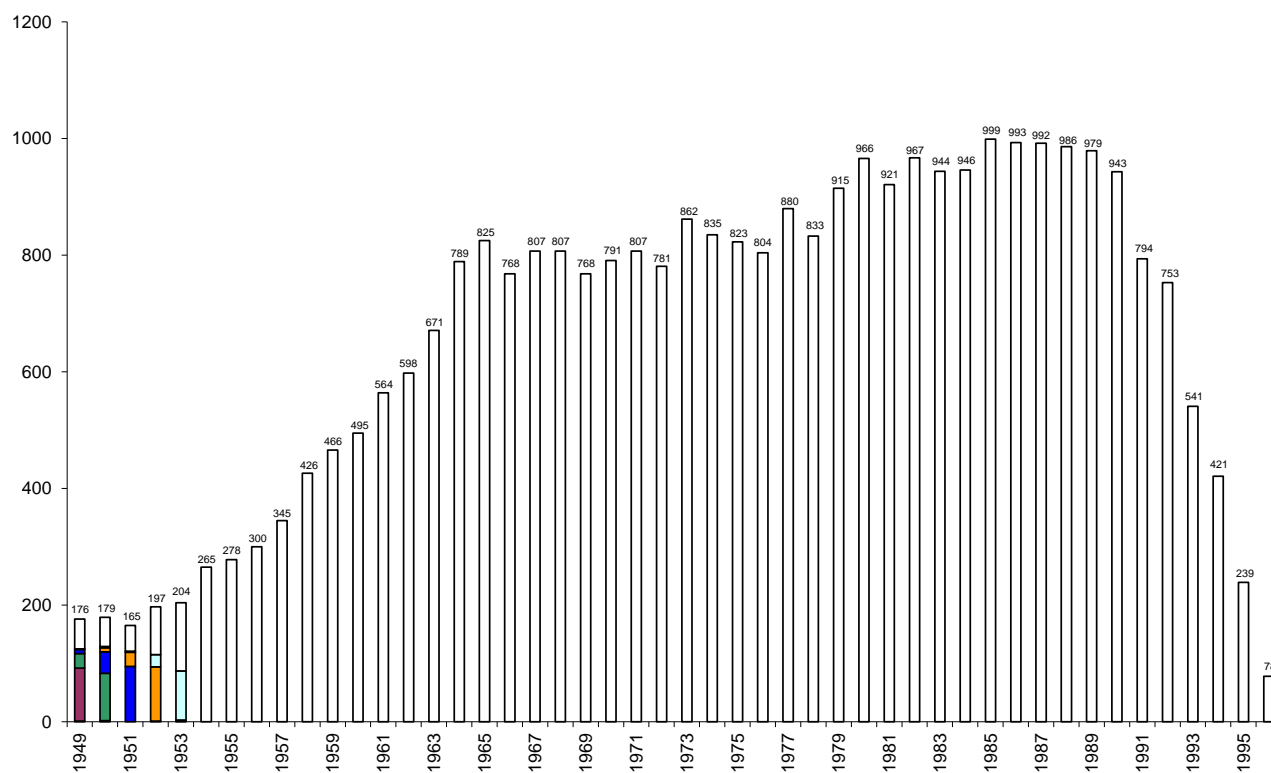


Struktur

Wenngleich die Lohnsumme insgesamt um 2,8 % gestiegen ist, blieb die Struktur der Kasse unverändert. Wenn man die Zahlen etwas genauer betrachtet, kann man eine leichte Verschiebung der Anteile bei den aktiven Versicherten ausmachen, die vom Sektor Maler-Gipser hin zu den Zeitarbeitsunternehmen geht. Kann dies als Vorzeichen der konjunkturellen Unsicherheiten gewertet werden?

	Anzahl Unternehmen		Anzahl Beitragszahlende		Lohnmasse (in Millionen Fr.)	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	1'170	30,0 %	7'291	23,0 %	424,5 Mio.	30,0 %
Malerei / Gipserei	1'440	36,9 %	8'762	27,6 %	424,5 Mio.	32,4 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerei / Bodenlegerei	525	13,5 %	2'739	8,6 %	153,9 Mio.	10,9 %
Gebäudetechnik	256	6,6 %	1'970	6,2 %	101,8 Mio.	7,2 %
Landschaftsgärtnereien	167	4,3 %	980	3,1 %	51,0 Mio.	3,6 %
Arbeitsvermittlungsbüros	212	5,4 %	9'081	28,6 %	180,9 Mio.	12,8 %
Sonstiges	131	3,4 %	925	2,9 %	44,9 Mio.	3,2 %
<i>Statistik 2014</i>	3'901	100,0 %	31'748	100,0 %	1'415,6 Mio.	100,0 %

Die Alterspyramide lässt auf höhere Zahlen in naher Zukunft schliessen. Daher muss man dieses Element mit Aufmerksamkeit verfolgen, denn es würde eine grössere Anzahl an Vorpensionierungen bedeuten, die von der Stiftung zu finanzieren wären.



Versicherungstechnisches Gutachten

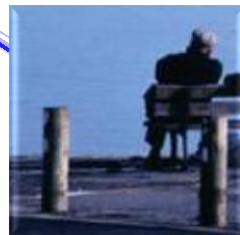
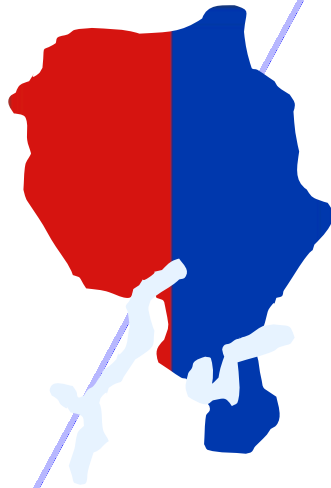
Damit die erstellten Voraussagen noch verfeinert werden können, wurde das für 2014 vorgesehene versicherungstechnische Gutachten aufgeschoben und wird auf die Traktandenliste der nächsten Vorstandssitzung gesetzt, die am 22. September 2015 in Broc im Kanton Freiburg stattfindet. Wir möchten folglich hier nicht die Schlussfolgerungen vorwegnehmen, die dann vom Experten selbst kommentiert werden.

Wenngleich man also die Entwicklung der Finanzierung unserer Stiftung auf lange und mittlere Sicht weiter aufmerksam verfolgen muss, um ihren Fortbestand zu sichern, so kann man doch erfreulicherweise feststellen, dass sich die RESOR-Stiftung dank der angesammelten Reserven in der komfortablen Lage befindet, mit Bedacht und ohne Hektik handeln zu können, um nötige Massnahmen in aller Ruhe zu ergreifen.

Sitten, im September 2015

Fabien Chambovey
Verwalter

IV. JAHRESRECHNUNG



B I L A N Z

A K T I V E N	<i>Bemerkungen</i>	31.12.2014	31.12.2013
Anlagen	6.4	76'908'849.41	68'870'059.63
Flüssige Mittel		7'046'331.86	5'848'876.50
Wertschriften		62'129'430.26	55'378'379.22
Kontokorrente Inkassozentren	6.5	7'623'672.74	7'504'269.38
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)		109'414.55	138'534.53
Aktive Rechnungsabgrenzung		108'049.10	202'851.93
Transitorische Aktiven		0.00	4'722.00
Laufende Zinsen		108'049.10	198'129.93
T O T A L D E R A K T I V E N		77'016'898.51	69'072'911.56

P A S S I V E N	<i>Bemerkungen</i>	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		2'074'312.60	2'042'681.75
Transitorische Passiven	7.1	2'074'312.60	2'042'681.75
Vorsorgekapitalien	5.4	28'316'460.00	28'216'829.00
Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		25'112'566.00	25'007'492.00
Vorsorgekapital der Beiträge für die 2. Säule		3'203'894.00	3'209'337.00
Wertschwankungsreserve		9'822'605.00	8'619'710.00
Wertschwankungsreserve	6.3	9'822'605.00	8'619'710.00
Freie Mittel		36'803'520.91	30'193'690.81
Dotationskapital		10'000.00	10'000.00
Freies Vermögen		36'793'520.91	30'183'690.81
T O T A L D E R P A S S I V E N		77'016'898.51	69'072'911.56

Erfolgsrechnung

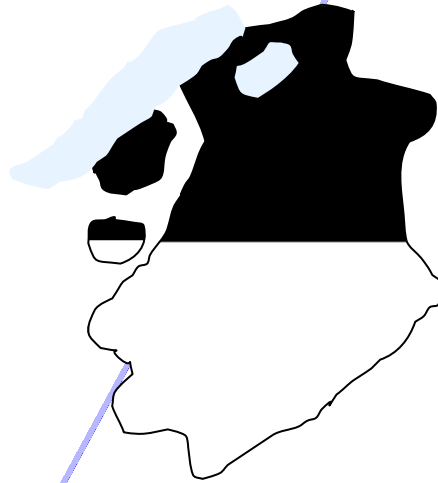
		Bemerkungen	2014	2013
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	7.2		25'173'981.30	24'855'090.86
Beiträge Arbeitnehmer			12'586'990.66	12'427'551.90
Beiträge Arbeitgeber			12'586'990.64	12'427'538.96
Eintrittsleistungen			0.00	0.00
Freizügigkeitseinlagen			0.00	0.00
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen			25'173'981.30	24'855'090.86
Reglementarische Leistungen			-20'241'087.10	-20'335'061.50
Vorpensionierungsrenten			-17'932'299.00	-18'143'752.50
Beiträge 2. Säule			-2'308'788.10	-2'191'309.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge			-20'241'087.10	-20'335'061.50
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen			-99'631.00	-2'729'774.00
Renten aus Vorsorgekapital			17'932'299.00	18'143'752.50
Beiträge 2. Säule aus Vorsorgekapital			2'308'788.10	2'191'309.00
Bildung Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten			-18'037'373.00	-20'563'238.50
Bildung Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule			-2'303'345.10	-2'501'597.00
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil			4'833'263.20	1'790'255.36
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.9		5'147'691.73	2'776'734.92
Zinserträge aus flüssigen Mitteln			3'371.04	2'951.51
Zinsen, Wertschriftenerträge			5'636'281.29	3'164'562.50
Bankspesen und Spesen für Wertschriftenverwaltung (inkl. TER)	6.10		-491'960.60	-390'779.09
Sonstige Erträge			9'041.85	6'377.80
Übrige Erträge			9.05	0.70
Verzugszinsen			9'032.80	6'377.10
Sonstiger Aufwand			-70'075.83	-47'843.96
Entschädigungen und Sitzungskosten			-8'595.40	-9'717.50
Übrige Kosten	7.3		-61'480.43	-38'126.46
Verwaltungsaufwand			-2'107'195.85	-1'979'741.46
Allgemeine Verwaltung	7.4		-1'980'173.55	-1'924'167.46
Marketing und Werbung			0.00	0.00
Makler- und Brokertätigkeit			0.00	0.00
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge.			-122'192.30	-49'824.00
Aufsichtsbehörde			-4'830.00	-5'750.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung d. Wertschwankungsreserve			7'812'725.10	2'545'782.66
Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve			-1'202'895.00	-849'900.00
Zuweisung zur Wertschwankungsreserve	6.3		-1'202'895.00	-849'900.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss			6'609'830.10	1'695'882.66

V

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

2004**10**2014

Geschäftsbericht 2014



V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

I Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes RESOR (im Folgenden RESOR oder die Stiftung genannt) ist eine am 1. Dezember 2003 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne von Art. 80 ff. und Art. 331 OR mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten mithilfe des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen.

Die RESOR versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) unterstellt ist oder sich zum Beitritt bereit erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit vor dem ordentlichen Rentenalter, indem sie gemäss den im Stiftungsreglement festgehaltenen Bestimmungen Altersleistungen entrichtet. Die Stiftung hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der vom Bundesrat erlassenen Allgemeinverbindlicherklärung aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen auch die den nachfolgenden GAV unterstellten Basler und Tessiner Sozialpartner zur RESOR:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die *Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique (CGCC)* der RESOR-Stiftung angeschlossen.

In Anwendung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit gehören seit dem 1. April 2006 auch die Arbeitsvermittlungsfirmen (Temporärbüros), die dem KVP unterstellten Einsatzbetrieben Arbeitnehmer vermitteln, automatisch der RESOR an.

Am 1. November 2008 sind die *Groupe Romand des Parqueteurs et Poseurs de Sols (GRPS)* sowie der *Plattenlegerverband Freiburg* offiziell zur Stiftung gestossen.

Seit dem 1. Januar 2009 gehört auch die *Association cantonale neuchâteloise des maîtres marbriers-sculpteurs* der RESOR an.

Am 1. Januar 2010 ist *suissetec Ticino e Moesano* der RESOR-Kasse beigetreten.

Seit dem 1. Mai 2011 zählt nun auch die *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* zu den Mitgliedern der RESOR-Stiftung.

Der Sektor der Maler-Gipser aus Basel-Landschaft sowie derjenige der Plattenleger aus dem Jura sind der RESOR-Stiftung am 1. Januar 2013 beigetreten.

Der KVP ist vom Bundesrat bis zum 31. Dezember 2016 für den gesamten RESOR-Geltungsbereich (einschliesslich der neuen Branchen) für allgemeinverbindlich erklärt worden.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RESOR ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Urkunde und Reglemente

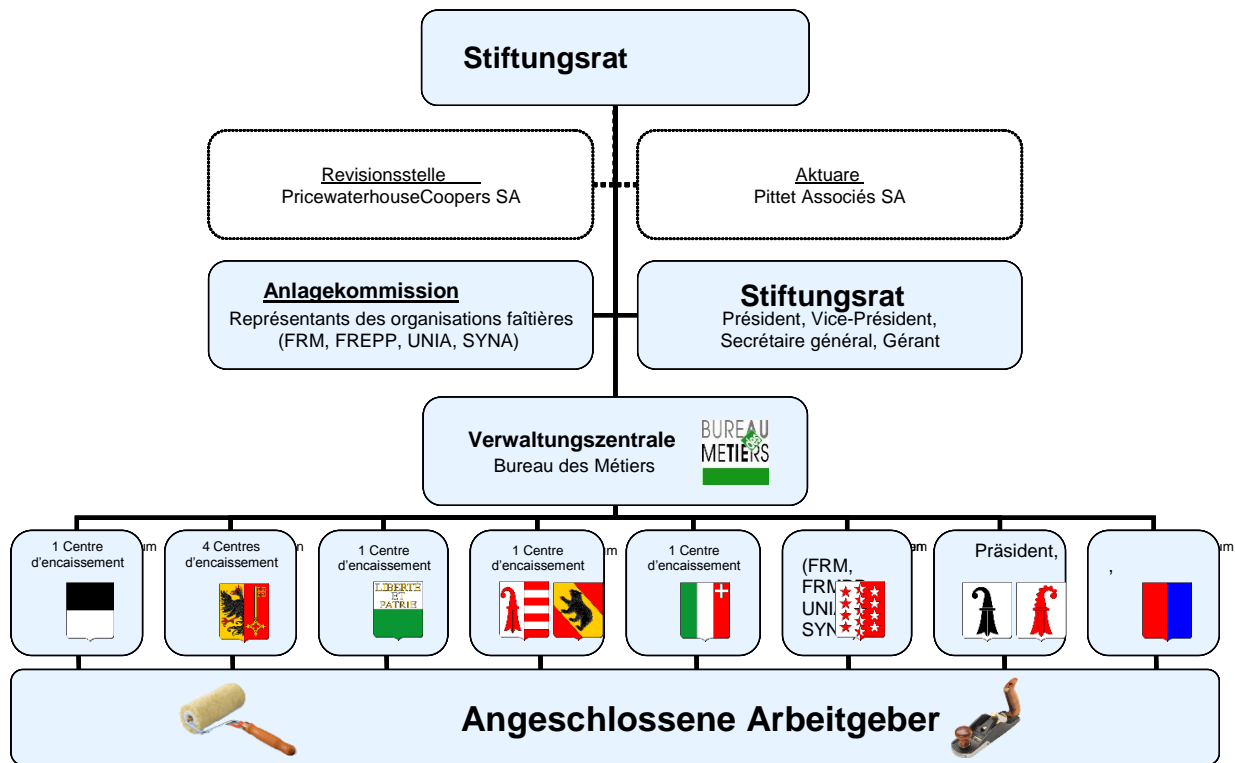
Gesamtarbeitsvertrag für die Vorpensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)	16.09.2011
Stiftungsurkunde	01.12.2003
Versicherungsreglement	01.01.2014
Anlagereglement	01.09.2013

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Organe der RESOR sind der **paritätische Rat** (mindestens 16 und höchstens 24 Mitglieder), die **Anlagekommission** (4 Mitglieder) und die **Revisionsstelle**. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:










- Die **Verwaltungszentrale** ist für die Verwaltung und Koordination der Stiftung zuständig. Sie verwaltet die Vorpensionierungsrenten, führt die Buchhaltung, organisiert die Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros sowie die jährliche Sitzung der Inkassozentren und pflegt darüber hinaus die Beziehungen zur Aufsichtsbehörde und zu den Inkassozentren.
- Die **Inkassozentren** sind mit dem Beitragsinkasso beauftragt, kümmern sich um die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten und sind zuständig für die Unternehmensbeiträge. In jedem RESOR-Partnerkanton gibt es mindestens ein Inkassozentrum.
- Das **Arbeitsbüro** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Das Arbeitsbüro soll die Arbeit des Stiftungsrats erleichtern. Neben repräsentativen Aufgaben übernimmt es Fälle, deren Behandlung nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedarf. Damit sollten die Sitzungen des Stiftungsrates etwas erleichtert werden. Die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat kontrolliert die Kassenverwaltung und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle überprüft er jedes Jahr die Ordnungsmässigkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagestrategie. Ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.



Stiftungsrat

Stand per 31.12.2014

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Aldo Ferrari ^{1) 2)} <i>Präsident</i>		André Buache ^{1) 2)} <i>Vizepräsident</i>
	Tibor Menyhart ¹⁾		Pascal Schwab ¹⁾
	José Sebastiao		Peter Rupf
	Jean Kunz		Luc Wahlen
	Silvia Locatelli		Laetitia Geiser
	Armenio Cabete		Martin Gigon
	Armand Jaquier		Jean-Marc Volery
	Kathrin Ackermann		Jean-Claude Schuwey
	Bernard Tissières		Gilles Granges
	Serge Aymon		Armand Pfammatter
	Andreas Giger		Marc Welker
	Saverio Lurati		Fabio Amadò

1) = zugleich Mitglied der Anlagekommission
 2) = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Verwaltungszentrale

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten

Tel.: 027 327 51 11
Fax: 027 327 51 80
www.resor.ch

Gabriel Décaillet ²⁾
Generalsekretär

Fabien Chambovey ²⁾
Verwalter

Olivier Arnold
Verantwortlicher Finanzen

Daniela Chiarinotti
Sachbearbeiterin

Karine Thomas
Sachbearbeiterin

²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Inkassozentren

Genève 1
Caisse de compensation du bâtiment et
de la gypserie-peinture – CCB
Rue de Malatrex 14
1201 Genève



Genève 2
Association genevoise des entrepreneurs
de charpente, menuiserie, ébénisterie
et parqueterie – ACM/GGE
Rue de la Rôtisserie 8
1204 Genève



Genève 3
Administration des caisses d'allocations
familiales et de prévoyance sociale (CPS FER)
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Case postale 5278
1211 Genève 11



Genève 4
CPP Second Œuvre – CPSO
CPP Parcs et Jardins – CPPJ
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Case postale 5278
1211 Genève 11



Vaud
Fédération Vaudoise des Entrepreneurs
En Riond-Bosson
Case postale
1131 Tolochenaz



Wallis
Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
Postfach 141
1951 Sitten



Freiburg
Union Patronale du Canton de Fribourg
Rue de l'Hôpital 15
Postfach 1552
1701 Freiburg



Neuenburg
FER Neuchâtel
Av. du Premier Mars 18
Postfach
2001 Neuenburg



Tessin 1
Commissions paritaires cantonales
Viale Portone 4
Postfach 1319
6501 Bellinzona



Tessin 2
Commission paritaire cantonale
de la technique de la construction
Postfach 5650
6901 Lugano



Basel-Stadt
Union des Arts et Métiers de Bâle-Ville
Elisabethenstrasse 23
Case postale 332
4010 Basel



Basel-Land
Chambre économique de Bâle-Campagne
Haus der Wirtschaft
Altmarktstrasse 96
4410 Liestal



**Jura/
Berner Jura**
Caisse paritaire du second œuvre jurassien
CPP-SOJ
Rte de Tramelan 11 – Postfach 242
2710 Tavannes

Zeichnungsberechtigung

- Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien.
- In administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, d. h. der Generalsekretär, der Verwalter und der Verantwortliche Finanzen, die Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der Unterschriftenmodus, der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehen ist.

1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde

Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge	Pittet Associés SA, Stéphane Riesen Experte für berufliche Vorsorge, Genf
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers SA, Sitten
Aufsichtsbehörde	Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde (AS-SO), Lausanne

1.6 Im Berichtsjahr angeschlossene Arbeitgeber

	2014		2013	
– Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	1'170	30 %	1'181	31 %
– Malerei / Gipserei	1'440	37 %	1'421	37 %
– Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegeri / Bodenlegerei	525	14 %	473	12 %
– Gebäudetechnik	256	7 %	244	6 %
– Landschaftsgärtnereien	167	4 %	174	5 %
–Arbeitsvermittlungsbüros	212	5 %	197	5 %
– Sonstiges	131	3 %	133	4 %
	3'901	100 %	3'823	100 %

II Aktive Versicherte und Rentempfänger**2.1 Im Berichtsjahrangeschlossene aktive Versicherte**

	2014		2013	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	7'291	23 %	7'365	23 %
Malerei / Gipserei	8'762	28 %	9'151	29 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegeri / Bodenlegerei	2'739	9 %	2'466	8 %
Gebäudetechnik	1'970	6 %	1'930	6 %
Landschaftsgärtnereien	980	3 %	1'148	4 %
- Arbeitsvermittlungsbüros	9'081	28 %	8'321	27 %
Sonstiges	925	3 %	897	3 %
	31'748	100 %	31'278	100 %

2.2 Rentempfänger am Jahresende

	31.12.2014		31.12.2013	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	106	31 %	114	33 %
Malerei / Gipserei	147	43 %	149	43 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegeri / Bodenlegerei	29	9 %	25	7 %
Gebäudetechnik	42	12 %	46	13 %
Landschaftsgärtnereien	5	2 %	2	1 %
Sonstiges	11	3 %	9	3 %
	340	100 %	345	100 %

III Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Ausschlaggebend für ihre Berechnung ist der Durchschnittslohn der letzten 36 Monate vor dem Renteneintritt. Die Höhe der Vorpensionierungsrente beträgt 80 % des massgebenden Lohnes, aber mindestens Fr. 45'600.– und maximal Fr. 57'600.– pro Jahr.

RESOR übernimmt darüber hinaus die Beiträge an die 2. Säule, höchstens aber 10 % des für die Rente massgebenden Lohnes.

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil	0,9 %
Arbeitnehmeranteil	0,9 %
Total	<u>1,8 %</u>

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 wendet die RESOR bei der Rechnungslegung die Fachempfehlung Swiss GAAP FER Nr. 26 an. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertpapiere: Die RESOR bewertet ihre Wertpapiere wie folgt zu Marktwerten:

Anlagefonds:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in CHF:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in FW:	Kurswert per 31.12.
Ausländische und Schweizer Aktien:	Kurswert per 31.12.
Devisen:	Kurs zum Jahresende

4.3 Änderung von Grundsätzen, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RESOR-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RESOR selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann,
- b) die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RESOR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Vorpensionierte

	2014 CHF	2013 CHF
Saldo des Vorsorgekapitals per 1. Januar	28'216'829.00	25'487'055.00
Renten / Beiträge an die 2. Säule	-20'241'087.10	-20'335'061.50
Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierung (Renten und Beiträge 2. Säule)	20'340'718.10	23'064'835.50
Total Vorsorgekapital	28'316'460.00	28'216'829.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Stiftung wurde im Februar 2015 auf der Datengrundlage vom 31.12.2013 erstellt.

- Versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2013 (Februar 2015)

Aus dem Expertenbericht geht hervor:

Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln bestätigen wir Folgendes:

- *Die reglementarischen Bestimmungen der Kasse über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen zum Zeitpunkt der Expertise den gesetzlichen Bestimmungen.*
- *Die Kasse ist mit einem Deckungsgrad von 237 % in der Lage, ihren Verpflichtungen zum Zeitpunkt des Gutachtens nachzukommen.*
- *Doch die Kasse kann ihre Verpflichtungen nicht bis zu einem Zeitraum von 15 Jahren garantieren, wodurch das strukturelle finanzielle Gleichgewicht angesichts ihrer gegenwärtigen Finanzierung, des strukturellen Beitragssatzes und des geltenden Vorsorgeplans langfristig nicht gesichert ist.,.*

Wir empfehlen dem Stiftungsrat Folgendes:

- *Eine Beitragserhöhung oder eine Anpassung der Leistungen zu erwägen.*
- *Die Entwicklungen der Anzahl der Beitragszahlenden und der Rentenbezüger jährlich zu verfolgen, um sich sowohl über die Qualität der Daten als auch über jegliche Abweichung von den Erwartungen auf dem Laufenden zu halten.*
- *Die Entwicklung der Finanzlage der Kasse in den kommenden Jahren aufmerksam zu überwachen. Sollte sich die erwartete Richtung der Finanzstabilität bestätigen, müssten rasche Massnahmen ergriffen werden, um die langfristigen Verpflichtungen sicherzustellen.*

Stéphane Riesen
Direktor
Anerkannter BVG-Experte

Marc Fournier
Vizedirektor
Anerkannter BVG-Experte

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafeln: BVG 2010

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Beim versicherungstechnischen Gutachten zum 31.12.2013 (Februar 2015) sind die technischen Grundlagen und Annahmen von den EVK 2000-Berechnungen, zuzüglich 50 % in Bezug auf die Invaliditäts- und Todesfallrisiken (um die Besonderheiten der Berufe zu berücksichtigen, die der RESOR-Kasse angegliedert sind), zu den Berechnungen BVG 2010 ohne Zuschlag übergegangen. Dies entspricht 0,34 Beitragspunkten oder 120 Punkten des Deckungsgrads nach 15 Jahren.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

5.9 Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV 2

		31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Netto-Vorsorgevermögen	a)	74'942'585.91	67'030'229.81
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	b)	28'316'460.00	28'216'829.00
Deckungsgrad gemäss Artikel 44 Abs. 1 BVV 2	a) b)	264,66 %	237,55 %
Wertschwankungsreserve		9'822'605.00	8'619'710.00
Stiftungskapital, freie Mittel		36'803'520.91	30'193'690.81

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gelten insbesondere Art. 49 ff. der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV 2).

Die Stiftung hat ein Anlagereglement herausgegeben. Die entsprechende Regelung ist wirksam.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV 2)

Der Stiftungsrat hat folgende Anlagestrategie festgelegt:

Portfoliostruktur	Strategie	Marge	
		Minimum	Maximum
Geldmarkt	2,5 %	0 %	5 %
Darlehen Anlagefonds, Hypotheken, Obligationen in CHF, Ausländische Obligationen in CHF	22,5 %	17,5 %	27,5 %
Obligationen in FW	15 %	10 %	20 %
Forderungen	40 %		
Schweizer Aktien	15 %	10 %	20 %
Ausländische Aktien	15 %	10 %	20 %
Aktien	30 %		
Immobilien und Immobilienfonds	25 %	20 %	30 %
Alternative Anlagen	5 %	0 %	10 %
Sachwerte	30 %		
TOTAL	100 %		

Die Anlagemöglichkeiten nach den Art. 53 bis 56, 56a Abs. 1 und 5 und Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV 2 werden auf Grundlage des Anlagereglements ausgeweitet. Die Anlagestrategie sieht eine Begrenzung für Obligationen in Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung von mehr als 30 % vor. Angesichts des aktuellen Deckungsgrads und der vollständig gebildeten Wertschwankungsreserve wurden die Sicherheits- und Risikoverteilungsgrundsätze gemäss Art. 50 BVV 2 eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 vom Stiftungsrat genehmigte Vermögensallokation sowie die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

Anlageklassen	Buchwert	Reserve -satz	Rerserve 2014	Rerserve 2013
Flüssige Mittel	7'046'331.86	0 %	0,00	0,00
Kontokorrente und Debitoren	7'733'087.29	0 %	0,00	0,00
Obligationen in CHF u. Ä.	13'879'535.34	5 %	693'975.00	691'105.00
Obligationen in FW	6'066'371.71	10 %	606'635.00	571'880.00
Schweizer Aktien	10'427'809.05	30 %	3'128'345.00	2'815'360.00
Ausländische Aktien	11'090'396.26	30 %	3'327'120.00	2'844'105.00
Immobilienfonds	18'208'262.74	10 %	1'820'825.00	1'457'695.00
Alternative Anlagen	2'457'055.16	10 %	245'705.00	239'565.00
TOTAL	76'908'849.41		9'822'605.00	8'619'710.00

Die Wertschwankungsreserve ist zum 31. Dezember 2014 sowie zum 31. Dezember 2013 gemäss den o.g. Zielvorgaben komplett dotiert.. Sie repräsentiert 12,77 % der Anlagen zum 31. Dezember 2014 bzw. 12,52 % zum 31. Dezember 2013.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Anlageklassen	Allokation 2014 in %	31.12.2014	Allokation 2013 in %	31.12.2013
Flüssige Mittel	10,19 %	7'046'331.86	9,55 %	5'848'876.50
Terminkonto	0,00 %	0,00	0,00 %	0,00
Total flüssige Mittel	10,19 %	7'046'331.86	9,55 %	5'848'876.50
Terminanlagen und Kassenobligationen in CHF	0,72 %	500'000.00	0,82 %	500'000.00
Schweizer Obligationen in CHF	12,04 %	8'327'700.00	13,26 %	8'116'300.00
Ausländische Obligationen in CHF	7,30 %	5'051'835.34	8,50 %	5'205'799.48
Total Obligationen in CHF	20,06 %	13'879'535.34	22,58 %	13'822'099.48
Obligationen in FW	8,77 %	6'066'371.71	9,34 %	5'718'777.76
Total Obligationen	28,83 %	19'945'907.05	31,92 %	19'540'877.24
Schweizer Aktien	15,07 %	10'427'809.05	15,33 %	9'384'533.37
Ausländische Aktien	16,03 %	11'090'396.26	15,48 %	9'480'354.05
Total Aktien	31,11 %	21'518'205.31	30,81 %	18'864'887.42
Anlagefonds Schweizer Immobilien	24,30 %	16'810'812.46	21,53 %	13'180'848.43
Anlagefonds ausländische Immobilien	2,02 %	1'397'450.28	2,28 %	1'396'094.88
Total Anlagefonds Immobilien	26,32 %	18'208'262.74	23,81 %	14'576'943.31
Alternative Anlagen	3,55 %	2'457'055.16	3,91 %	2'395'671.25
Total alternative Anlagen	3,55 %	2'457'055.16	3,91 %	2'395'671.25
Total Wertschriften (ohne flüssige Mittel)		62'129'430.26		55'378'379.22
Total Wertschriften (inkl. flüssige Mittel)	100,00 %	69'175'762.12	100,00 %	61'227'255.72
Kontokorrente		7'623'672.74		7'504'269.38
Debitoren		109'414.55		138'534.53
TOTAL ANLAGEN		76'908'849.41		68'870'059.63

Hypotheka-Stiftung

Die RESOR hat in 15 verschiedene Hypothekendarlehen über die Hypotheka-Stiftung, für einen Gesamtbetrag von Fr. 7'697'500.00 (verbucht unter der Rubrik „Schweizer Obligationen CHF“) investiert. Aufgrund der bekannten Informationen hat die RESOR-Stiftung beschlossen, für das Geschäftsjahr 2014 keine Rückstellungen vorzunehmen.

Nach dem Rechnungsabschluss für 2014, der im Juli und August 2015 stattfand, hat die Hypotheka zwei Schuldbriefe in der Gesamthöhe von CHF 1'065'516.03 (inkl. Zinsen und eines ausserordentlichen Sanierungsbeitrags) zurückerstattet (Nominalwert CHF 1'000'000.00). Das gesamte Investitionsvolumen der RESOR durch die Hypotheka wurde dadurch auf 13 Schuldbriefe im Nominalwert von CHF 6'697'500.00 (Abnahme um 13 % im Vergleich zum Betrag vom 31.12.2014) gebracht.

6.5 Übersicht der Kontokorrente der Inkassozentren

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Zentrum 1 Freiburg	1'729'188.65	1'573'509.10
Zentrum 2 Jura / Berner Jura	190'539.85	160'515.90
Zentrum 3 Wallis	1'451'145.35	1'466'009.80
Zentrum 4 Neuenburg	337'153.15	293'984.10
Zentrum 5 Genf 4 (CPSO/CPPJ, St-Jean)	486'513.08	587'487.23
Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE, Rôtisserie)	63'809.39	55'357.24
Zentrum 7 Genf 1 (CCB, Malatrex)	435'760.00	447'883.85
Zentrum 8 Waadt	539'781.18	603'796.63
Zentrum 9 Genf 3 (CPS FER, St-Jean)	584'391.03	555'084.13
Zentrum 10 Tessin 1 (Bellinzona)	667'935.49	591'931.35
Zentrum 11 Basel	509'954.75	438'242.35
Zentrum 12 Tessin 2 (Lugano)	385'904.02	396'881.30
Zentrum 13 Basel-Landschaft	241'596.80	333'586.40
Total	7'623'672.74	7'504'269.38

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Gegenstandslos

6.7 Offene Kapitalzusagen (z. B. aus Private-Equity-Anlagen)

Gegenstandslos

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Gegenstandslos

6.9 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Anlageklassen	Wert 2014	Ertrag 2014	Wert 2013	Ertrag 2013
Flüssige Mittel	7'046'331.86	3'371.04 0,05 %	5'848'876.50	2'951.51 0,05 %
Terminkonto	0,00	0,00 0,00 %	0,00	-0,00 0,00 %
Total flüssige Mittel	7'046'331.86	3'371.04 0,05 %	5'848'876.50	2'951.51 0,05 %
Terminanlagen / Kassenobligationen in CHF	500'000.00	25'715.27 5,28 %	500'000.00	10'000.00 2,02 %
Schweizer Obligationen in CHF	8'327'700.00	34'957.24 0,43 %	8'116'300.00	306'473.33 3,85 %
Zinsen		48'140.56		311'396.63
Realisierte Gewinne		0,00		0,00
Nicht realisierte Gewinne		6'400.00		0,00
Realisierte Verluste		0,00		-3'120.00
Nicht realisierte Verluste		-900.00		-1'800.00
Transaktionskosten		-18'683.32		0,00
Ausländische Obligationen in CHF	5'051'835.34	120'389.59 2,38 %	5'205'799.48	17'925.11 0,55 %
Zinsen		74'983.08		42'043.46
Realisierte Gewinne		0,00		24'160.66
Nicht realisierte Gewinne		209'006.51		0,00
Realisierte Verluste		-5'000.00		-41'170.96
Nicht realisierte Verluste		-158'600.00		-7'108.05
Transaktionskosten		0,00		0,00
Total Obligationen in CHF	13'879'535.34	181'062.10 1,32 %	13'822'099.48	334'401.74 2,85 %
Obligationen in FW	6'066'371.71	324'969.56 5,67 %	5'718'777.76	-132'352.83 -2,18 %
Zinsen		179'051.92		181'399.35
Realisierte Gewinne		20'389.11		6'657.98
Nicht realisierte Gewinne		322'308.44		26'032.81
Realisierte Verluste		-34'612.00		-45'278.39
Nicht realisierte Verluste		-156'897.23		-295'785.76
Transaktionskosten		-5'270.68		-5'378.82
Total Obligationen	19'945'907.05	506'031.66 2,6 %	19'540'877.24	202'048.91 1,14 %
Schweizer Aktien	10'427'809.05	1'086'771.18 11,61 %	9'384'533.37	2'055'972.77 25,15 %
Einnahmen		43'495.50		75'592.60
Realisierte Gewinne		0,00		805'753.80
Nicht realisierte Gewinne		1'043'275.68		1'189'576.22
Realisierte Verluste		0,00		0,00
Nicht realisierte Verluste		0,00		0,00
Transaktionskosten		0,00		-14'949.85
Ausländische Aktien	11'090'396.26	1'737'214.57 18,45 %	9'480'354.05	1'426'267.51 18,21 %
Einnahmen		145'063.52		81'687.50
Realisierte Gewinne		0,00		119'368.12
Nicht realisierte Gewinne		1'639'559.60		1'563'299.35
Realisierte Verluste		0,00		-22'272.81
Nicht realisierte Verluste		-47'408.55		-310'849.90
Transaktionskosten		0,00		-4'964.75
Total Aktien	21'518'205.31	2'823'985.75 15,04 %	18'864'887.42	3'482'240.28 21,76 %
Anlagefonds Schweizer Immobilien	16'810'812.46	1'670'080.88 11,79 %	13'180'848.43	-172'502.99 -1,32 %
Einnahmen		352'028.95		302'695.65
Realisierte Gewinne		4'593.95		0,00
Nicht realisierte Gewinne		1'347'343.35		63'431.46
Realisierte Verluste		-110.00		0,00
Nicht realisierte Verluste		-32'527.87		-538'330.10
Transaktionskosten		-1'247.50		-300.00
Anlagefonds ausländische Immobilien	1'397'450.28	177'331.67 13,56 %	1'396'094.88	118'460.98 8,82 %
Einnahmen		175'976.27		130'314.00
Realisierte Gewinne		0,00		0,00
Nicht realisierte Gewinne		87'150.00		39'557.02
Realisierte Verluste		0,00		0,00
Nicht realisierte Verluste		-85'794.60		-51'410.04
Transaktionskosten		0,00		0,00
Total Anlagefonds Immobilien	18'208'262.74	1'847'412.55 11,94 %	14'576'943.31	-54'042.01 -0,38 %
Alternative Anlagen	2'457'055.16	101'557.53 4,28 %	2'395'671.25	-764'867.37 -27,30 %
Einnahmen		29'719.71		18'478.84
Realisierte Gewinne		69.83		2.65
Nicht realisierte Gewinne		159'354.50		2'986.28
Realisierte Verluste		-609.30		-3'837.55
Nicht realisierte Verluste		-86'977.21		-780'726.04
Transaktionskosten		0,00		-1'771.55
Total alternative Anlagen	2'457'055.16	101'557.53 4,28 %	2'395'671.25	-764'867.37 -27,30 %
Total Wertschr. (inkl. fl. Mit.)	69'175'762.12	5'282'358.53 8,44 %	61'227'255.72	2'868'331.32 5,07 %
Transparente TER-Kosten		357'293.80		299'182.69
Erträge ohne TER und Kosten		5'639'652.33		3'167'514.01
Kontokorrente und Debitoren	7'733'087.29		7'642'803.91	

Ausgaben Vermögensverwaltung (inkl. TER)	-491'960.60				-390'779.09	
TOTAL	76'908'849.41	5'147'691.73	7,75 %	68'870'059.63	2'776'734.92	4,33 %

6.10 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten (TER – Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote)

	2014 CHF	in %	2013 CHF	in %
kostentransparente Anlagen	62'128'471.29	100,00 %	53'196'922.62	96,06 %
nicht kostentransparente Anlagen	958.97	0,00 %	2'181'456.60	3,94 %
Total Anlagen	62'129'430.26	100,00 %	55'378'379.22	100,00 %

Die Kostentransparenzquote liegt bei 100 %.

	2014 CHF	in % der transparenten Anlagen	2013 CHF	in % der transparenten Anlagen
Direkt verrechnete Kosten der Vermögensverwaltung	125'368.00	0,20 %	91'596.40	0,17 %
Vergütungen Credit Suisse	9'298.80	0,01 %		
Transparente TER-Kosten	357'293.80	0,58 %	299'182.69	0,54 %
Total Ausgaben Bank und Vermögensverwaltung	491'960.60	0,79 %	390'779.09	0,71 %

Nicht kostentransparente Anlagen (48a Abs. 3 BVV 2)

ISIN-Code	Anbieter	2014 CHF
XD0049377498	Collingham Investment Fund	958.97
CH0015193656	Reichmuth & Co Investmentfonds AG	0,00
Gesamt der nicht kostentransparenten Anlagen		958.97

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Transitorische Passiven

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Bureau des Métiers	146'793.35	175'079.75
Beiträge an die 2. Säule	1'911'459.10	1'867'602.00
Kosten für die Ergänzung zum versicherungstechnischen Gutachten Veranstaltung 10 Jahre RESOR	13'608.00	0,00
	2'175.95	0,00
Saldo Debitorenverlust	276.20	0,00
Total	2'074'312.60	2'042'681.75

7.2 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

	2014 CHF	2013 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	12'852'292.77	12'525'340.15
Diverse Beiträge	0,00	0,00
Rückerstattung Beiträge	-21'090.84	-5'476.75
Nachträgliche Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen	1'821.80	12.95
Debitorenverluste	-246'033.07	-92'324.45
Total Beiträge Arbeitnehmer	12'586'990.66	12'427'551.90
Beiträge Arbeitgeber	12'852'292.77	12'525'340.15
Diverse Beiträge	0,00	0,00
Rückerstattung Beiträge	-21'090.85	-5'476.75
Nachträgliche Einbringung bereits abgeschriebener Forderungen	1'821.80	0,00
Debitorenverluste	-246'033.08	-92'324.44
Total Beiträge Arbeitgeber	12'586'990.64	12'427'538.96
Total Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	25'173'981.30	24'855'090.86

7.3 Übrige Kosten

	2014 CHF	2013 CHF
Bankkosten	1'071.20	5'371.00
Inkassokosten	4'433.50	3'124.00
Büromaterial und Drucksachen	582.10	3'006.70
Übriger Aufwand	1'694.18	26'624.76
Veranstaltung 10 Jahre RESOR	53'699.45	0,00
Total	61'480.43	38'126.46

7.4 Allgemeine Verwaltung

	2014 CHF	2013 CHF
Allgemeine Inkassokosten	1'152'718.55	1'122'462.46
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	827'455.00	801'705.00
Total	1'980'173.55	1'924'167.46

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Einrichtung. Sie entsprechen 1,4 % der bei der RESOR jährlich deklarierten Lohnsumme.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde (AS-SO) hat der Kasse am 26. Mai 2015 einige Auflagen übermittelt, die für die Erstellung dieses Berichts berücksichtigt wurden und die detailliert beantwortet werden.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Gegenstandslos

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im September 2015

Im Auftrag des RESOR-Stiftungsrats:

RESOR
Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes

Verwaltungszentrale: Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten

Gabriel Décaillet
Generalsekretär

Fabien Chambovey
Verwalter

VI. TECHNISCHE BILANZ



VI TECHNISCHE BILANZ**Bilan technique**

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

	31.12.2014	31.12.2013
Total de l'actif	77'016'899	69'072'912
Compte de régularisation du passif	- 2'074'313	- 2'042'682
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	74'942'586	67'030'230
Capital de prévoyance cotisations au II ^{ème} pilier	3'203'894	3'209'337
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes ¹	25'112'566	25'007'492
Capitaux de prévoyance	28'316'460	28'216'829
Provisions techniques	0	0
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	28'316'460	28'216'829
RESERVE DE FLUCTATION DE VALEURS (RFV)	9'822'605	8'619'710
EXCEDENT TECHNIQUE ²	36'803'521	30'193'691

DEGRE DE COUVERTURE ³	196.5 %	182.0 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁴	264.7 %	237.6 %

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	9'822'605	8'619'710
---	-----------	-----------

Remarques :

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
- 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
- 3) = FP / (CP + RFV)
- 4) = FP / CP

VII. BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Rapport de l'organe de révision
au Conseil de fondation de la
Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR)
Sion

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2014.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

PricewaterhouseCoopers SA, place du Midi 40, case postale, 1951 Sion
Téléphone: +41 58 792 60 00, Téléfax: +41 58 792 60 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA est membre d'un réseau mondial de sociétés juridiquement autonomes et indépendantes les unes des autres.



Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2014 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié:

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet
Expert-réviseur
Réviseur responsable

David Pignat
Expert-réviseur

Sion, le 8 septembre 2015

Annexe:

- Comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)



R E S O R

c/o Bureau des Métiers, Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten
Tel. +41 27 327 51 11

[Verwaltungszentrale](#)

Fax +41 27 327 51 80